

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Korps Bothmer, dem die Armeeeserven zur Verfügung gestellt wurden. Es sollte mit starken Flügeln beiderseits umfassend angreifen und nach Wegnahme von Stryj die nördlich und südlich anschließenden Fronten aufrollen. Das Korps Gerok hatte Dolina zu nehmen; die östlich der Czezwia stehenden Teile der ö.-u. 19. Infanterie-Division wurden hinter den Fluß in die Gegend von Spas zurückgenommen, da ihre rechte Flanke infolge des starken Abhängens der 7. Armee durch russische Truppenansammlungen bei und südlich von Krasna bedroht war. Das Korps Hofmann hatte nach Osten und auf dem linken Swica-Ufer in der Richtung auf Sokolow vorzustößen, die Gruppe Szurmay mit starkem rechten Flügel die feindlichen Stellungen bei Gaje wyzne zu stürmen und den Gegner nach Norden aufzurollen. Der Angriff sollte am 26. Mai bei Tagesanbruch beginnen, der 24. und 25. zu stärkster Artillerievorbereitung benutzt werden. Seiner möglichst schnellen Durchführung bis zu voller Entscheidung legte General von Falkenhayn im Hinblick auf den Eintritt Italiens in den Krieg besondere Bedeutung bei.

Die Südarmee stieß indessen auch diesmal wieder überall auf so zähen 26. bis 30. Mai. Widerstand, daß wesentliche Erfolge nirgends erzielt wurden. Die auf dem rechten Flügel des Korps Bothmer östlich der Bahn Lisowice—Stryj eingesezte Division Puttkamer (verstärkte 95. Reserve-Infanterie-Brigade und österreichische 12. Landsturm-Territorial-Brigade) vermochte am 26. Mai trotz ungefügigen Draufgehens die hier besonders starke russische Stellung nicht zu nehmen und erlitt schwere Verluste. Die in der Richtung auf Stupnica angreifende 38. Infanterie-Division (deutsche zusammengesetzte Brigade Rumme und ungarische 75. Infanterie-Brigade) drang in die Wälder westlich von Holobutow ein, kam aber bald vor neuen, stark verdrahteten Gräben in der Linie Holobutow—Gaje wyzne zum Stehen. Auch die Fortsetzung des Angriffs am 27. Mai zeitigte keine besseren Ergebnisse. Dem Korps Gerok konnte der Feind im Gegenstoß sogar einen am Vortage südöstlich von Turzama genommenen Stützpunkt wieder entreißen. Der Versuch, die feindliche Front bei Stryj durch umfassenden Angriff beider Flügel des Korps Bothmer zu durchbrechen, mußte sonach fürs erste als mißlungen betrachtet werden. Seine Wiederholung bot auf dem rechten Flügel in dem schwierigen Bergwald zwischen dem Sukiel und dem Stryj wenig Aussicht auf Erfolg. Dagegen schienen für den linken Flügel günstigere Verhältnisse vorzuliegen. Dieser sollte daher nach Verstärkung durch eine Brigade der 1. Infanterie-Division sowie schwere und schwerste Artillerie von neuem angreifen. Einstweilen hatte sich die Infanterie mit Sappen näher an den Gegner heranzuarbeiten. Am Abend des 29. Mai stand die Brigade Paschen der 1. Infanterie-Division hinter der 3. Garde-Infanterie-Division bereit. In der Frühe des 31. sollte diese die feindliche Front bei Sawadow und

† Weltkrieg. VIII. Band.